

WECHSEL RAUM

Bund Deutscher Architekten BDA

WECHSELRAUM BUND DEUTSCHER ARCHITEKTEN BDA
ZEPPELIN CARRÉ FRIEDRICHSTRASSE 5 70174 STUTTGART T +49 (0)711 6404039 F +49 (0)711 602950
INFO@WECHSELRAUM.DE WWW.WECHSELRAUM.DE

Bund Deutscher Architekten

Gebaute Träume aus Vorarlberg

Was fällt einem ein, wenn der Begriff Vorarlberg fällt? Berge? Auch. Bregenz und der Bodensee? Sicher. Aber eben auch herausragende Architektur.

VON MARC NAGEL

Bauten, die aus der Feder von meist heimischen, oft regional verankerten Planern stammen. Eines dieser Büros ist Dietrich Untertrifaller Architekten. Ihren Projekten gilt die Ausstellung "Rural Urbanism" im Wechselraum des Bundes Deutscher Architekten im Zepellin-Carré in Stuttgart.

Ursprünglich für den Kunstraum Kunst Meran entworfen, zeigt die Schau nun auszugsweise, was die Architektur von Dietrich Untertrifaller im Besonderen und die Vorarlberger Architektur im Allgemeinen auszeichnet. In der konzentrierten Präsentation stammen alle gezeigten Fotografien von dem Vorarlberger Fotografen Bruno Klomfar - international einer der Besten in seinem Metier. Da passt die Anmerkung von Much Untertrifaller, der sagte, dass die Architektur auf den Fotografien Klomfars manchmal besser wirken würde als in der Realität.

Ob dies stimmt, davon kann man sich im Wechselraum nicht überzeugen, ist man doch auf Bilder und Modelle angewiesen. Was man aber sehen kann, das ist die hohe Qualität, die die Werke von Helmut Dietrich und Much Untertrifaller auszeichnet. Ihre Architektur besticht durch eine gekonnte Anpassung an Ort und Funktion des Bauwerks. So entsteht kein klarer Stil, kein sofort erkennbares Markenzeichen.

Selbst die Verwendung des zum Klischee für Architektur aus Vorarlberg gewordenen Baumaterials Holz, sei es als Grundbaustoff oder Fassadenverkleidung, findet bei den Entwürfen von Dietrich

1/2



WECHSEL RAUM

Bund Deutscher Architekten BDA

Untertrifaller Architekten keine Daueranwendung. Geschickt erläutert die Schau die jeweilige Materialentscheidung - statt die Beschreibungen der einzelnen Objekte auf einer Tafel an der Wand zu präsentieren, stehen die Texte auf Tischen, deren Platten jeweils aus einem anderen Material gefertigt sind und so als Bild- beziehungsweise Textträger dienen. Doch was zeichnet die Architektur des Büros aus Bregenz dann aus? Es sind die klaren Geometrien, die strukturierte Organisation der Gebäude, und es ist auch das Thema Nachhaltigkeit, wie bei einem der ausgestellten Projekte deutlich zu erkennen ist: dem Neubau der Hauptschule Klaus-Weiler-Fraxern. Schließlich handelt es sich dabei um die erste österreichische Schule, die nach Passivhausstandard erstellt wurde.

Natürlich sind neben dieser Schule aber weitere bekannte Werke der Architekten zu sehen. Zu nennen seien hier nur der Umbau des Festspielhauses in Bregenz mit der angrenzenden Seebühne, die Stadthalle in Wien oder das arlberg.well.com, ein Veranstaltungszentrum mit Wellness-Bad in St. Anton am Arlberg.

Bis zum 5. Dezember, Di bis Fr von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr, Do bis 20 Uhr

www.wechselraum.de

28.10.2008 - aktualisiert: 28.10.2008 06:41 Uhr

